

## Im Bannkreis der Emotionen und Emojis

### Vorbereitung / Anleitung (für Lehrkräfte)

- Drucken Sie die Emoji-Karten (für Variante 1 mehrfach) aus und bereiten einzelne Kärtchen der Emojis vor, wobei Sie je nach Präferenz die Rückseite der Karten freilassen oder mit der Liste der passenden Begriffe bekleben.

### Variante 1

- Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen auf. Jede Gruppe erhält einen Satz der Emoji-Karten. (Bei kleinen Lerngruppen können die Aufgaben auch gemeinsam in einem Stuhlkreis bearbeitet werden.)
- Jede Gruppe soll ihre Karten mit den Emojis vor sich auf den Tisch legen und die folgenden Aufgaben bearbeiten:

Jede und jeder in Gruppe wählt spontan ein Emoji aus, das ein Gefühl während der Filmsichtung wiedergibt. Nun wird den anderen in der Gruppe dargelegt, in welcher Szene dieses Gefühl empfunden wurde und wodurch es ausgelöst wurde. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, ihre Empfindungen und die Auslöser dafür so genau wie möglich zu beschreiben.

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern bei der Präsentation der Aufgabe, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt: Es ist in Ordnung, wenn ein Emoji unterschiedlich interpretiert oder eine Szene verschieden wahrgenommen wird. Dies ist Teil des Erkenntnisgewinns der Übung.

- Anschließend wählt die Kleingruppe gemeinsam ein Emoji aus, das sie dem Rest der Klasse präsentieren will. Die Gruppenmitglieder haben nun die Aufgabe zu erklären:
  - a) welches Gefühl sie dem Emoji zuordnen,
  - b) bei welcher Szene das Gefühl (von mindestens einem Gruppenmitglied) empfunden wurde,
  - c) wodurch dieses Gefühl ausgelöst wurde. Gab es dafür persönliche Gründe? Oder war die Gestaltung des Films entscheidend?
- Falls die Rückseiten der Karten leer gelassen wurden, können die Schülerinnen und Schüler am Ende Begriffe zusammentragen, die sie dem jeweiligen Emoji zuordnen. Steht die Begriffssammlung auf der Rückseite, kann diese am Ende laut verlesen werden. Passen die Begriffe zu den Gefühlen, die Schülerinnen und Schüler den Bildern zugeordnet haben, oder wurden die Emojis unterschiedlich interpretiert? Welche Begriffe kannte die Klasse bereits, welche sind neu? Fallen der Klasse noch weitere Ausdrücke ein, um die Emotion zu beschreiben?
- Optional kann auch darüber nachgedacht werden, ob den Schülerinnen und Schülern bei den Karten Gesichtsausdrücke gefehlt haben.
- Zum Abschluss kann jede und jeder ein eigenes – und vielleicht buntes und detaillierteres – Emoji als Bild malen, das jenes Gefühl wiedergeben soll, das sie oder er am stärksten mit dem gesehenen Film verbindet. Lassen Sie die Bilder an einem Ort der Klasse nebeneinander aufhängen. Welches Gesamtstimmungsbild ergibt sich?

## Variante 2

Ein Satz der ausgeschnittenen Emojis liegt auf den Tischen verteilt.

Die Schülerinnen und Schüler haben ausreichend Zeit, sich die einzelnen anzuschauen und sich für eines zu entscheiden, das ihr vorherrschendes Gefühl zum Ausdruck bringt bzw. das sie in Bezug auf ihr Filmerleben unmittelbar anspricht.

Die Klasse findet sich in einem Stuhlkreis zusammen.

Jede und jeder zeigt nacheinander das ausgewählte Emoji vor und erläutert:


- Welches Gefühl drückt das Emoji für die einzelnen Schülerinnen und Schüler aus?
- Welche Szene wird damit in Verbindung gebracht?
- Wodurch wurde das Gefühl ausgelöst? Durch den Inhalt der Szene? Durch eine wachgerufene persönliche Erinnerung? Durch die Gestaltung der Szene (Ton, Bild oder anderes?)

Abschließend kann diskutiert werden:

- Gibt es Gefühle, die nicht aufgerufen wurden? Woran liegt das? (z.B. am Filmgenre oder weil für die Schülerinnen und Schüler diese Gefühle nicht so wichtig waren? Warum waren sie vielleicht nicht so wichtig?)

## Optional

Die Schülerinnen und Schüler zeichnen in einem kleinen Format (maximal DIN A 5) die Szene, auf die sie sich mit ihrem gewählten Emoji beziehen. Die Zeichnung / Skizze sollte die entsprechende Emotion zum Ausdruck bringen.

	sich schlappmachen; sich köstlich amüsieren; ausgelassen sein		starke Abneigung empfinden; etwas „zum Kotzen“ finden; sich unwohl fühlen; etwas „dreht einem den Magen um“
	gelangweilt; desinteressiert; gleichgültig; unbeteiligt; unbeeindruckt; ungerührt		erleuchtet/eine Erleuchtung haben; etwas verstehen; etwas entdecken; inspiriert sein; beflügelt
	Angst haben; sich fürchten; sich gruseln; ängstlich; sich beklommen fühlen; angsterfüllt; beunruhigt; mitfiebern; gebannt; verängstigt; verunsichert		begeistert; enthusias- tisch; beeindruckt; bezaubert; fasziniert; ergriffen; überwältigt
	chockiert; erschrocken; entsetzt; bestürzt; erschüttert; empört; überrumpelt		zufrieden; froh; ausgeglichen; erwartungsfroh; unbeschwert
	wütend; aggressiv; wutentbrannt; ärgerlich; aufgebracht; hasserfüllt; Abneigung empfinden; feindselig; empört; ungeduldig; mürrisch; verärgert; zornig		beunruhigt; nervös; ängstlich; erschüttert; sich belastet fühlen; besorgt
	distanziert; gefühllos; kalt gelassen werden; ambivalent; unentschieden; desinteressiert; gleichgültig; unbeteiligt; unbeeindruckt		traurig; berührt; Mitleid empfinden; bedrückt; bekümmert; betrübt; niedergeschlagen; mitgenommen

Ganz großes Gefühlskino – Filmerlebnisse reflektieren

	überrascht; erstaunt; verblüfft; verwundert		angeekelt; angewidert; genervt;
	verwirrt; etwas nicht verstehen; sich überfordert fühlen; durcheinander sein; aufgewühlt sein; verstört		fröhlich; belustigt; amüsiert; lebensfroh; angeregt; zuversichtlich
	nachdenklich; unentschieden; unentschlossen; unschlüssig		angespannt; nervös
	sprachlos; schockiert; alarmiert; fassungslos; entsetzt; überrascht; „es fehlen die Worte“		skeptisch; argwöhnisch; zweifelnd; ambivalent; unentschieden; ungeduldig; zwiespältig
	erleichtert; befreit		aufgedreht; aufgekratzt; beflügelt; ermutigt; sich bereichert fühlen; beschwingt sein; erwartungsvoll; überglücklich
	ergriffen; wehmütig; nostalgisch; „ein lachendes und ein weinendes Auge“		gespannt; erwartungsvoll; aufgeregt; neugierig; angespannt; mitfiebern; gebannt sein